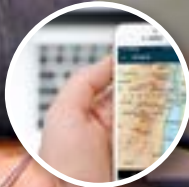


# Gemeinschaft *Leben!*



DU  
BIST  
ANGESPROCHEN!



WIE MENSCHEN  
HEUTE DIE BIBEL  
LESEN



BIBEL-  
AUSSTELLUNG  
IN FLENSBURG

## *Der Bibel heute begegnen*



VERBAND DER GEMEINSCHAFTEN  
in der Evangelischen Kirche  
in Schleswig-Holstein e.V.  
[www.vg-sh.de](http://www.vg-sh.de)

## EDITORIAL

LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER!

Die Bibel = „Das Buch“ – ist das ein Titel für ein Buch? Ja, weil sie DAS Buch der Bücher ist! Ist sie das? Wenn wir in die Entwicklungsgeschichte Mitteleuropas schauen, dann ist sie „DAS Buch der Mitte“ – nehmen Sie sich mal das Buch mit diesem Titel von Vishal Mangalvadi als Urlaubslektüre vor, das lohnt sich! Als Inder weist er nach, wie die Bibel in unseren Breitengraden das gesamte Leben, von den Menschenrechten, über die Medizin, Rechtsprechung, Technik u.v.a.m. bestimmt und in seinen Entwicklungen gefördert hat. Was passiert heute? Dadurch, dass die Bibel in unserer Gesellschaft an Bedeutung abnimmt, sind Herkunft und Bedeutung vieler unserer Werte immer weniger bekannt – denken wir an den Sonntag, die Würde des Lebens von seiner Zeugung bis zum Sterben, den Stellenwert Christlichen Glaubens unter den Religionen, die Einzigartigkeit Jesu, um nur einige zu nennen. Einer unserer ursprünglichen Kernaufträge gewinnt wieder neu an Bedeutung – Bibelbewegung zu sein, um die Bibel bekannt zu machen, ins Gespräch zu bringen und ins Leben der Menschen hinein zu übersetzen. Wie gut, wenn schon das digitale Zeitalter das Buch immer mehr abschafft, dass es uns auch neue Möglichkeiten eröffnet, mit der Bibel zu den Menschen hin unterwegs zu sein. Worauf dabei zu achten ist, kommt u.a. in dieser Ausgabe zur Sprache – lesen Sie nach und überlegen Sie, welche Bedeutung das für unsere generationenübergreifende Gemeindegemeinschaft heute hat. Die Bibel soll auch zu Ihrem Lebensbuch werden – schauen Sie, was der beste Weg für Sie ist! Ihnen eine schöne, erholsame und segensreiche Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit, herzliche Grüße, auch vom Redaktionsteam!  
Ihr Michael Stahl



*Es gibt eine Zeit am Tag, die ich sehr mag. Der Tag bricht gerade an und ich bin mit den beiden Hunden im Wald. Noch bin ich ungestört, kann mich für die Aufgaben des Tages sammeln und meinen Gedanken nachhängen, mit Gott reden. So lässt sich der Tag entspannt starten. In den letzten Tagen beschäftigt mich dabei die Anfrage für einen Beitrag für die nächste Ausgabe Gemeinschaft Leben, Thema Bibel. Vieles schießt mir dabei durch den Kopf. Wie die Bibel unseren Sprachgebrauch geprägt hat. Sündenbock, ein Dorn im Auge, Hochmut kommt vor dem Fall, Leviten lesen, ..., alles Worte die jeder, auch Bibelunkundige, verstehen. Auch der Einfluss der Bibel auf unsere Kultur, Gesellschaft ist unbestreitbar. Und viele Beispiele sind bekannt, bei denen die Bibel missverstanden wurde, missbraucht wurde um eigene Interessen zu vertreten. Kommt noch der Streit dazu, ist die Bibel Gottes Wort oder von Menschen aufgeschrieben. Jetzt fällt mir ein, wie ich in meinen jungen Jahren versucht habe, wissenschaftliche Beweise zu finden, dass die Bibel wahr ist. Ehrlich gesagt so kam ich damals in meinem Glauben nicht weiter. Auch das Lesen der Bibel, wie ein gutes Buch, brachte mich nicht voran. Erst der Kontakt zu anderen Christen, das Erlernen des Gebets – mit Gott reden, erschloss mir sein Wort. Ich lernte, Glauben bekommt man nicht allein im stillen Kämmerlein; man muss ihn erfahren. Und nun bekam die Bibel für mich eine neue Bedeutung: Fahrplan für das Leben. Ich entdeckte den roten Faden der Bibel für mich, nachzulesen im Hohelied der Liebe (1. Korinther 13), für viele ein Hochzeitstext, für mich ein Lebenskonzept.*

*„Und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts ... die Liebe höret nimmer auf.“*

*Damit möchte ich Sie herzlich grüßen,  
Jens Jungbloot, Vorsitzender der Gemeinschaft Burg in Dithmarschen*

## IMPRESSUM

Gemeinschaft leben – Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des VG

**Herausgeber**

Verband der Gemeinschaften  
in der Evangelischen Kirche  
in Schleswig-Holstein e.V.

**Inspektor**

Michael Stahl  
Südertoft 42 | 24392 Süderbrarup  
Tel.: 04641 9879410 | Fax: 04641 9879411  
E-Mail: michael.stahl@vg-sh.de  
Internet: www.vg-sh.de

**Redaktionskreis**

Petra Bandemer-Thiesen, Thomas Seeger,  
Michael Stahl, Jürgen Wesselhöft (ViSdP),  
Moltkestraße 2 | 25355 Barmstedt  
Tel.: 04123 8081330  
E-Mail: juergen.wesselhoeft@vg-sh.de

**Bezugspreis**

8,40 € im Jahr, plus 7,20 € Porto

**Verband der Gemeinschaften**

KSK Südholstein  
IBAN: DE 5023 0510 3000 0529 5100  
BIC: NOLADE21SHO

**Titelbild**

Deutsche Bibelgesellschaft

**Druck**

wir-machen-druck.de

**Auflage**

1500

**Layout**

Kerstin Ewert-Mohr  
Am Altenfeldsdeich 59 | 25371 Seestermühle



„Für alle Menschen unten auf der Erde hat die Besatzung der Apollo 8 eine Botschaft, die wir euch senden möchten: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ...“



# Du bist angesprochen!

## Der Bibel heute begegnen ...

### Die Bibel überrascht!

Vor über 50 Jahren, am 21. Dezember 1968 geht es für die drei Astronauten Frank Borman, William Anders und James Lovell ins Weltall. Sie sind Teil des Apollo-Programms der NASA und die ersten Menschen, die mit eigenen Augen die Rückseite des Mondes sehen. Aber es kommt noch besser: Bei der dritten Mondumkreisung ist zu sehen, wie die Erde über dem Horizont des Mondes aufgeht.

Aber es kommt noch besser: Bei der dritten Mondumkreisung ist zu sehen, wie die Erde über dem Horizont des Mondes aufgeht. Ergriffen von diesem besonderen Ereignis ruft ein Astronaut aus: „Seht euch dieses Bild da an. Hier geht die Erde auf. Wow, ist das schön!“ Sein Kollege greift direkt zur Kamera, und knipst los. Herausgekommen ist eines der wohl bekanntesten Fotos der Welt: „Earthrise“ (dt. Erdaufgang). Die drei Astronauten sind überwältigt ...

Am Heiligen Abend dann – zur besten Sendezeit in den USA – kommt es zu einer Fernseh- und Radioübertragung. Die Menschen hören aus dem Weltall den Astronauten Bill Anders: „Für alle Menschen unten auf der

Erde hat die Besatzung der Apollo 8 eine Botschaft, die wir euch senden möchten: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr. Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis.“ Dann übernehmen die beiden anderen Astronauten und zitieren weiter aus der Schöpfungsgeschichte ... (vgl. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Apollo\\_8](https://de.wikipedia.org/wiki/Apollo_8))

Die Bibel im Weltall. Das überrascht! Wo und wie hat Sie die Bibel schon einmal erstaunt? Und was ist so besonders an diesem Buch, dass es immer wieder neu Menschen fasziniert?

### Die Bibel zeigt uns Gottes Lust am Menschen

Gott spricht ... – so geht es los. Ganz am Anfang der Bibel. Gott spricht ... – und Neues entsteht: Die Welt, die

Menschheit, alles. Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, will eine lebendige Beziehung zu seinen Geschöpfen. Gott wirbt um die Menschen, geht ihnen nach, sucht sie – und kommt ihnen schließlich in seinem Sohn Jesus Christus ganz nahe. Gott hat alles in seinen Händen. Er befreit aus Sklaverei, Einsamkeit und Tod. Sein Heiliger Geist verändert den Menschen und ermöglicht Neuanfänge. Gott will, dass Leben gelingt. Sein Name ist Programm: „Ich bin für euch!“

In der Bibel begegnet uns eine neue Welt, die Welt Gottes. Hier wird uns die Geschichte Gottes mit den Menschen erzählt. Nicht wir stellen uns Gott vor, sondern: Gott stellt sich uns vor. Der Pfarrer und Theologe Karl Barth hat es einmal so formuliert: „Den Inhalt der Bibel bilden eben gar nicht die rechten Menschengedanken über Gott, sondern die rechten Gottesgedanken über den Menschen. Nicht wie wir mit Gott reden sollen, steht in der Bibel, sondern was er zu uns sagt, nicht wie wir den Weg zu

ihm finden, sondern wie er den Weg zu uns gesucht und gefunden hat“<sup>1</sup> Hier in den Geschichten und Texten des Alten und Neuen Testaments entdecken wir die Sehnsucht Gottes nach den Menschen.

### Die Bibel für dich

Gott spricht ... - auch heute noch. Und wir sind gefragt: Wie begegne ich der Bibel? Mich fasziniert die große Fülle von unterschiedlichen Bibelübersetzungen. Neben den „klassischen“ Übersetzungen gibt es die Bibel nicht nur als „normales“ Buch, sondern auch als Manga Comic, in Kurznachrichten, als Legobibel oder zum Hören.

Was ist Ihr Favorit? Haben Sie schon einmal etwas Neues ausprobiert? Greifen Sie doch einmal bewusst zu einer „Übersetzung“, über die Sie sich ärgern. „Weil sie in den Hotels und Jugendherbergen im Ort keinen Pennplatz mehr finden konnten, musste Maria das Kind in einer Autogarage zur Welt bringen. Eine alte Ölwanne war das erste Kinderbett.“ (vgl. Volxbibel, Lk 2,7) Oder: „Ich hebe meine

Augen zu den Bergen. Woher kommt meine Hilfe? Meine Hilfe kommt von der Ewigen, die Himmel und Erde gemacht hat.“ (vgl. Bibel in gerechter Sprache, Ps 121,1-2) Solche Stellen fordern mich heraus, noch einmal genau zu schauen: Was ist hier gemeint?! Und auf einmal spricht SEIN Wort mich wiederholt neu an.

Wie lesen Sie Bibel? Manchmal lese ich ein ganzes biblisches Buch wie einen Roman einfach von vorne bis hinten. Dann schaue ich mir eine biblische Person genauer an. Ich lese die einzelnen Geschichten und mache mir Notizen, „arbeite“ mit der Bibel. Und wenn es mal schnell gehen muss, hole ich mein Smartphone aus der Tasche und lese in der sehr gelungenen (und kostenlosen!) Bibel-App der Deutschen Bibelgesellschaft (vgl. [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)).

### Die Bibel – ein ewiger Bestseller!

Die Bibel ist immer noch ein Buch der Rekorde: Sie ist das Buch mit der höchsten Auflage weltweit, ist

in die meisten Sprachen der Welt übersetzt worden und soll auch das meist gelesene Buch der Welt sein. Ob das letztere statistisch wirklich zu erfassen ist, ist zumindest fraglich. In vielen Bücherregalen steht zwar eine Bibel, wird aber oftmals nur zum Abstauben und nicht zum Lesen herausgeholt. Schade, denn die Bibel hat so viel mehr zu bieten! Und sie muss nicht erst wie bei Apollo 8 das Weltall erreicht haben, um zu zeigen, welche Kraft ihre Worte entfalten können. Probieren Sie es aus. Lassen Sie sich neu von der Bibel begeistern, machen Sie dieses Buch (wieder) zu Ihrem persönlichen Bestseller. Holen Sie es fröhlich aus Ihrem Bücherregal ...

Sven Körber, Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen, Dortmund



<sup>1</sup> Vgl. BARTH, Karl: Die neue Welt in der Bibel, in: Das Wort Gottes und die Theologie, gesammelte Vorträge, München 1924, Seite 18-32



„Die-Bibel.de“  
kostenlos für iOS und Android,  
Deutsche Bibelgesellschaft



## Bibel interaktiv

Digitalisierung. Ein Thema, das uns überall begegnet.

Egal, wo wir hingucken, es begegnen uns Menschen mit ihrem Smartphone: In Bus und Bahn sehen wir Bildschirmarbeiter: Dokumente schreiben, E-Mails checken u.v.m. Cloudspeicher ermöglichen zu jeder Zeit und überall den Zugriff auf die Daten.

Alexa & Co erleichtern den Alltag, die Digitalisierung bestimmt immer mehr unseren Alltag.

Neulich im Gruppenraum: Ein paar Teens sitzen nebeneinander auf dem Sofa. Alle starren aufs Handy, nur die Finger auf den Bildschirmen trommeln. „Warum redet Ihr denn nicht miteinander?“ Die prompte Antwort: „Tun wir doch.“

Die Digitalisierung bietet auch große Chancen. In einer App stellt die Deutsche Bibel Gesellschaft verschiedene Bibelübersetzungen zur Verfügung. So ist die Bibel überall zur Hand, Bibellesepläne gibt es dazu, sogar mit eingebauter „Erinnerung“. Ausflüge sind nicht mehr „Bibel-frei“ – jeder hat sie auf dem Smartphone dabei. Einen unverständlichen Bibelvers teilt man sekundenschnell mit Freunden und kommt darüber ins Gespräch. Im Gottesdienst lesen wir den Bibeltext an der Leinwand mit und haben ihn die ganze Zeit vor Augen.

Meine Erfahrung im Seelsorgebereich: Die Überwindung zu einem Seelsorgegespräch per Handy oder per WhatsApp ist erheblich geringer. Es melden sich darüber Menschen, die sich sonst nie Hilfe gesucht hätten.

Klar, die Digitalisierung bringt Veränderung mit sich. Manche sehen mit Sorge, dass die Distanz zwischen den Menschen größer wird und die Gemeinde das doch nicht noch fördern sollte. Meine Erfahrung ist, dass wir dringend auch digitale Angebote machen müssen, sonst sind wir in einem ganz wichtigen Bereich unserer Jugendlichen (und Erwachsenen) nicht mehr präsent. Wir benötigen kluge Angebote, um Menschen die beste Botschaft der Welt nahe zu bringen.

*Prediger Chris Sträßer, Elmshorn*

## Wie Menschen heute die Bibel lesen



### Endlich eine kostenlose App, die Gold wert ist

Der Deutschen Bibelgesellschaft ist eine richtig gute Bibel-App gelungen – sowohl für den Schreibtisch als auch für unterwegs.

Neben dem Luthertext (2017 und 84) und der Guten Nachricht ist besonders die BasisBibel ein großer Schatz. Sie ist interaktiv und arbeitet mit Verknüpfungen. Einzelne Worte sind blau unterlegt. Tippt man darauf, bekommt man nützliches Hintergrundwissen.

So bekommt man zur Geschichte vom Gelähmten und seinen Freunden (Mk 2) mit nur 4 Klicks einen Einblick in den damaligen Hausaufbau samt Skizze. Oder man erfährt, dass der Maulberfeigenbaum perfekt zu Zachäus (Lk 19) passt. Seine Früchte werden erst nach einem schmerzhaften Einschnitt genießbar und wachsen danach explosionsartig. Leben kommt innerhalb kürzester Zeit zur Entfaltung. Eine botanische Kurzform der Geschichte.

Diese App ist ein Geschenk für jeden, der ein Smartphone hat, und stellt ihren ganz eigenen Mehrwert neben die herkömmliche Bibel-Druckversion.

„Die-Bibel.de“ kostenlos für iOS und Android.

*Thomas Seeger, EC-Nordbund*

Leser, die diesen Artikel hilfreich fanden, haben auch Freude an der **VG-Kurzbibelschule oder dem EC-BibleCamp. Save the Date: 28.03.-03.04.2020, Rømø, Dänemark**

### Bibelgespräch 2.0

Schon immer beschäftigen wir uns vielseitig mit der Bibel. Seit Mai 2017 gibt es dazu ein Angebot mehr, das Bibelgespräch 2.0. Das ist keine Weiterentwicklung, sondern ein neu aufgelegtes Angebot aus früheren Zeiten. 14-tägig mittwochs im Gemeinschaftshaus, Start 20.00 Uhr, Ende 21.15 Uhr – so die Eckdaten. Der Inhalt: ein Gespräch über den Predigttext, der am folgenden Sonntag in der Kirche dran ist. Es geht dabei nicht so sehr um Persönliches im privaten Rahmen, sondern um die Information zum Text und den Austausch darüber. Wie sich zeigt: ein entstaubtes Format mit lebendiger Nachfrage.

*Prediger Sebastian Bublies, Süderbrarup*



### Mit Hund und Gott in den Tag starten ...

... das gehört seit dem Erfurter Kongress fest zu meinem Alltag. Ich kaufte mir die Losungen in Großdruck und reiße mir die Wochentexte für meine Hosentasche heraus. Im Lectio Divina-Stil lese ich die Bibelverse Wort für Wort und ich staune, wie viele Gedanken und Lieder mir dazu einfallen. Ich halte oft für meinen Hund Smarty an und dann bewundere ich Gottes wunderbare Schöpfung!

Erstaunlich, wie nah mir Gott dadurch kommt! Einen besseren Tagesstart kann ich mir nicht vorstellen!

*Kerstin Bruhn und Smarty, Neumünster*





## Haarknotenbibel, Soldatenbibel ...

### BIBEL AUSSTELLUNG IN FLENSBURG

Zum Lutherjahr 2017 wurde im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Evangelischen Allianz Flensburg die interaktive Bibel-Ausstellung „Bibelschätze aus zwei Jahrtausenden“, mit Unterstützung der Propstei Flensburg des Ev.-Luth. Kirchenkreises Schleswig-Flensburg in Flensburg durchgeführt.

Die Ausstellung ist im Besitz des renommierten theologischen Publizisten und Qumranexperten Alexander Schick und wurde bereits in vielen Orten Deutschlands und Europas von über 500 000 Besuchern gesehen. Ergänzt wurde die Ausstellung in der Flensburger St. Nikolaikirche durch Exponate des Bibelzentrums Schleswig. So war auch die im Jahr 2003 von Flensburger Bürgern verfasste handgeschriebene Flensburger Bibel zu sehen. Somit wurde das „Buch der Bücher“ in der Flensburger Nikolaikirche im Rahmen einer der größten Bibel-Ausstellungen, die jemals in Norddeutschland stattgefunden haben, erlebbar gemacht. Die Ausstellung war eines der mutigsten Projekte, die jemals von der Ev. Allianz Flensburg ausgerichtet wurde. Ein Team der Gemeinschaft in der Evangelische Kirche Flensburg war federführend in die Organisation und Durchführung der Bibelausstellung Flensburg eingebunden.

Uns war vor der Ausstellung nicht richtig klar, wieviel Arbeit vor uns liegt. Die Einbindung der verschiedenen Gemeinden in die Projektdurchführung stellte eine Herausforderung dar. Es geschahen aber immer wieder Wunder, so hat Gott uns Türen aufgemacht und uns Ermutigung und Kraft geschenkt. Es war eine echte Prüfung, hat uns aber in der Gemeinschaft Flensburg weiter zusammengeschweißt. Danke, an die vielen fleißigen Helfer!

Es war sogar möglich, dass wir zwei Wochen vor der Ausstellung im Flensburger Einkaufszentrum CITTI-Park einen Teil der Ausstellung zeigten. So konnten wir im Vorwege schon auf die Ausstellung aufmerksam machen. Neben den Highlights beinhaltete die Bibelausstellung eine originalgetreue Gutenberg-Bibel aus dem 16. Jahrhundert, eine Rallye für Schüler, Kurzfilme und die Möglichkeit eine kleine Thora-Rolle mit Schriftzeichen zu versehen.

Es war das Jahr 1947, als eine der größten archäologischen Entdeckungen aller Zeiten begann. Beduinen entdeckten in einer Höhle nahe dem Toten Meer Schriftrollen, darunter die ältesten Bibelhandschriften der Welt. Bis 1956 wurden in insgesamt elf Höhlen bei Qumran rund 1000 Schriftrollen gefunden. Davon waren nur zehn gut erhalten, der Rest war zerfallen in über 80000 Bruchstü-

cke, die Forscher in jahrzehntelanger Arbeit zusammenfügten.

Mich haben die Minibibeln am meisten beeindruckt: Die Haarknotenbibel entstand, weil die Protestanten in Frankreich keine Bibel besitzen durften. Es wurden also Bibeln hergestellt, die die Frauen im Haarknoten verstecken konnten. Ebenso gab es eine alte Soldatenbibel (NT) in einer Art Streichholzschatel, in der Schachtel war eine Lupe integriert, mit der man die Bibel lesen konnte.

Auch eine Bibel mit einem Einschuss war uns zur Verfügung gestellt worden, sie hatte wohl jemandem das Leben gerettet.

Danke, für die 5000 Besucher, die Gottes Wort erleben durften, möge Gott ihnen weiter nachgehen.

*Prediger Samuel Liebmann,  
Flensburg*



*Bibelausstellung 2017 im Einkaufszentrum in Flensburg*

# Die Seite für die ganze Familie



## Hallo, wir sind Familie Engelhardt!

Wir leben mit unseren zwei Kindern Simon und Tabea in Flensburg. Simon ist jetzt 11 Jahre und besucht die 5. Klasse im Gymnasium. Tabea ist 7 Jahre und in der 1. Klasse der Grundschule. Wir gehören zur Gemeinschaft Flensburg und unsere Kinder wachsen dort als „Gemeinschaftskinder“ auf ;o)

*Wie haben wir versucht, unseren Kindern biblische Geschichte und das Bibellese nahe zu bringen? Was hat dabei geholfen? Welche Herausforderungen erleben wir?*

Schon von Anfang an haben wir versucht, den Kindern Geschichten aus der Kinderbibel vorzulesen. Da bot sich die Zeit der „Guten-Nacht-Geschichte“ an. Leider hat Simon oft gesagt, dass er andere Bücher haben möchte, so dass die „Kinderbibel-Lese-Zeit“ recht kurz war. Wir haben es immer mal wieder versucht, sind aber tolerant damit umgegangen. Schade fand ich es schon.

Eine besondere Zeit war für mich, als Simon ca 3,5 Jahre war. In dieser Zeit beschäftigten ihn sehr die Fragen nach dem Tod, was dann ist, wo wir sind, wie es ist. Sehr ausdauernd fragte er. Das kostete mich manches mal viel Geduld. Aber ich empfand es auch als Vorrecht, ihm von unserer Hoffnung erzählen zu können, dass wir im Leben und Sterben und in Ewigkeit bei Gott sind. Das hat mich selbst gestärkt. Gerade auch, weil ich es meinem Kind in einfachen, klaren Worten gesagt habe.

Beide Kinder sind auch bewusst in einen ev. Kindergarten gegangen. Auch wenn das christliche Angebot gering war, waren wir doch dankbar, dass die Kinder in diesem Kontext christliche Werte erfahren haben. Beson-



ders spannend fand Tabea immer den „Ausflug“ in die Johanniskirche. Ein Kommentar von ihr: „Unsere Gemeinschaft hat aber nicht so eine Dongel, die bim bam macht!“

Als die Kinder dann in den Kindergottesdienst unserer Gemeinschaft gingen, wurden auch mehr Fragen zu biblischen Geschichten gestellt.

Nun sind beide im Schulalter und wir können den Glauben differenzierter leben und gestalten. Aber ehrlich gesagt, sind wir immer noch auf der Suche nach guten Formen, biblische Geschichten, Bibel lesen und Gebet gemeinsam zu leben. Das Gebet ist abends zum festen Bestandteil geworden. Da sprechen wir über Dankbares vom Tag, aber auch Schwieriges, Trauriges und bringen es zu Gott. Da die Kinder oft im Moment leben, fallen ihnen wenige Dinge ein, so dass wir dann das Gebet sprechen. Wir hoffen, dadurch einfach Vorbild sein zu können.

Gerne würde ich es noch mehr etablieren, dass wir auch Texte aus der Bi-

bel lesen und darüber sprechen. Herausfordernd, dafür im Tagesablauf Zeit zu finden.

Sehr dankbar sind wir für Menschen, die uns auf unserem Weg mit ihren Gebeten hilfreich begleiten. Dabei finde ich es großartig, dass die Paten der Kinder bewusst Geschenke aussuchen, die den Glauben kindgerecht erlebbar machen. Und das ist nicht nur eine Kinderbibel ;o) Simon hat ein Abo der kläx-Zeitung bekommen. Begeistert liest er es. Die Bibellesehilfe „Der gute Start“ wartet leider noch darauf, einen festen Platz im Tagesablauf zu haben. Aber das Buch „Sieben Jahre ohne Pommes“, in der Geschichten auf eine wunderbare Art erklärt werden, wurde schon SEHR oft gelesen ;o) Da unsere Kinder auch so gerne das Computerspiel minecraft spielen, haben sie „Die inoffizielle Bibel für Minecraft: Geschichten der Bibel, Block für Block erzählt“ bekommen. Diese Bibel fällt schon auseinander, weil sie so oft gelesen wurde. Das ist einfach wunderbar.

Die Gemeinschaft ist uns auch eine große Unterstützung auf unserem Weg. Wichtig ist uns, dass wir gemeinsam als Familie den Gottesdienst besuchen. Wir freuen uns sehr, dass jeden Sonntag ein Kindergottesdienst regelmäßig angeboten wird. Ein wertvoller Schatz. Da haben unsere Kinder schon viel erfahren und erlebt. Wir sind sehr dankbar für all den Einsatz der Mitarbeiter.

Wir finden es wunderbar, mit unseren Kindern gemeinsam auf dem Weg des Glaubens zu sein. Es ist so bereichernd und herausfordernd sich mit ihnen und ihren Fragen auseinander zu setzen und selber dadurch beschenkt zu werden.

Judith und Jan Engelhardt,  
Flensburg

# 10 Fragen an ...



## Gunter Krahe

Vorsitzender der Gemeinschaft Neumünster und des Verbands der Gemeinschaften i.d. Ev. Kirche in Schleswig-Holstein e.V.

# 1

### In welcher Gemeinschaft bist du zu Hause?

Seit 1977 in der Gemeinschaft in Neumünster, davor 11 Jahre in Süderbrarup, zwischendurch habe ich auch Jungschar in Eckernförde gemacht, während meiner Zeit als Zivi in Bünsdorf.

# 2

### Wer gehört unmittelbar zu deiner (Familie)?

Andrea, meine Frau. Johanna mit ihrem Mann Micha, Tabea, Tobias, meine Mutter, Geschwister ... da sind so einige ... und auch Mathis – unser Sohn, der nur 6 ½ Wochen gelebt hat.

# 3

### Seid ihr von Haus aus in den Glauben hineingewachsen oder später dazu gekommen?

Meine Mutter und mein Vater stammen aus der EC-Gemeinschaft Siegen. Mein Vater war Prediger, erst in Fulda (mein Geburtsort), und dann im Gemeinschaftsverband S.-H. – also gute Voraussetzung zum „Reinwachsen“.

# 4

### Was machst du beruflich? War das auch schon dein Traumberuf als Kind?

Ich bin Abteilungsleiter in einer Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung. Als Krankenpfleger bin ich dort seit 1990, und habe mich weiter qualifiziert zur Pflegedienstleitung und zum Diakon. Früher hätte ich mir durchaus vorstellen können, Banker oder auch mal Prediger zu werden.

# 7

### Auf welche Verbandsveranstaltung im Jahr freust du dich am meisten?

Die Unterschiedlichkeit der Veranstaltungen hat ihren Reiz. Wenn ich mich festlegen muss, dann ist es das Jahresfest. Da ist viel Zeit, um Menschen aus der eigenen Gemeinschaft und aus dem Verband zu begegnen, Zeit miteinander zu haben und Gott zu begegnen.

# 5

### Gibt es eine Persönlichkeit, die dich besonders geprägt hat?

In unterschiedlichen Lebensphasen waren es immer wieder unterschiedliche Personen. Meine Eltern, Mitarbeiter in der Kinder- und Jungschararbeit, Hauptamtliche im EC ...

# 6

### Welche Charaktereigenschaften schätzt du bei anderen am meisten?

Das kann ich nicht so auf einen Begriff bringen. Aber vieles findet sich in der Zuverlässigkeit. Da steht jemand zu dem, was er sagt; da ist jemand pünktlich; hält sich an Absprachen ...

# 8

### Worauf sollte der VG in den nächsten Jahren den Schwerpunkt legen?

Ich sehe uns mit der Perspektiventwicklung für die nächsten Jahre auf einem guten Weg. EVANGELISATION groß schreiben. Menschen zu Jesus einladen.

# 9

### Hast du einen Buchtipp (neben der Bibel)?

Eckart zur Nieden hat viele tolle Bücher geschrieben. Insbesondere die, die sich an biblischen Personen orientieren.

# 10

### Dein Lieblingsvers und/oder dein Lieblingsbuch der Bibel ist: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes. 43,1

Das ist einer von vielen Versen auf einer langen Liste, der aber mit ganz oben steht.

Die Fragen stellte Prediger Daniel Benne, Burg i. Dithm.



# Die Bibel lesen – aber welche?

**A**ktuell gibt es im deutschen Sprachraum knapp 40 unterschiedliche Bibelübersetzungen. Neben den bekannten „Klassikern“ gibt es auch kreative Übersetzungsprojekte, die Lust machen wollen, biblische Geschichten zu entdecken ...

## Texte aus einer anderen Kultur und Zeit ...

Die Bibel ist ein Buch, das in einem Zeitraum von ca. 1300 Jahren niedergeschrieben wurde, in den alten Sprachen Hebräisch und Alt-Griechisch – und fast 2000 Jahre vor unserer Zeit und in einem kulturellen Umfeld, das unserem fremd ist. Darum muss und will die Bibel immer wieder übersetzt werden. Unter [www.bibelserver.com](http://www.bibelserver.com) findet sich eine Auswahl deutscher und fremdsprachiger Bibelübersetzungen ...

## ... in die eigene Sprache übersetzen ...

Jeder Übersetzungstyp hat Vor- und Nachteile. So erstreckt sich das Spektrum der Bibelübersetzungen zwischen zwei Extremen: Die Übersetzung kann versuchen, den Wort-

laut der fremden Sprache in der eigenen möglichst genau nachzubilden – um den Preis, dass dieser Wortlaut zunächst wie eine Fremdsprache klingen kann. Hier muss sich der Leser auf den Text zu bewegen. Man spricht von philologischer oder „wörtlicher“ Übersetzung (vgl. Lutherbibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder, Zürcher, ...)

Die Übersetzung kann allerdings auch versuchen, den Sinn des fremdsprachlichen Textes „mit eigenen Worten“, frei und unmittelbar verständlich wiederzugeben – um den Preis, dass die Leser dem Übersetzer vertrauen müssen, dessen Arbeit sie in der Regel nicht selbst überprüfen können. Der Text bewegt sich auf den Leser zu. Hier spricht man von kommunikativen Bibelübersetzungen (vgl. Gute Nachricht Bibel, Hoffnung für alle, Neue Genfer Übersetzung, ...)

## ... und eigene Beobachtungen machen.

Schlagen Sie Ihre Bibel auf und lesen die Geschichte von den vier Personen, die ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen (vgl. Mk 2,1-12). Dann schauen Sie sich konkret Vers 4 an:

| Lutherbibel 2017  | Gute Nachricht Bibel  | BasisBibel   |
|---|---|--|
| <p><sup>4</sup> Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag.</p> | <p><sup>4</sup> aber sie kamen wegen der Menschenmenge nicht bis zu Jesus durch. Darum stiegen sie auf das flache Dach, gruben die Lehmdecke auf und beseitigten das Holzgeflecht, genau über der Stelle, wo Jesus war. Dann ließen sie den Gelähmten auf seiner Matte durch das Loch hinunter.</p> | <p><sup>4</sup> Aber wegen der Volksmenge konnten sie nicht bis zu ihm vordringen. Deshalb öffneten sie das Dach* genau über der Stelle, wo Jesus war.</p> |

Im Vergleich ist gut zu erkennen, wie kommunikativ sich der Text der Guten Nachricht Bibel auf den Leser zu bewegt. Hervorzuheben ist allerdings die rechte Spalte mit dem Text der BasisBibel. Diese gute und moderne Übersetzung versucht beide Übersetzungstypen miteinander zu kombinieren. Im Internet unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de) oder auf der dazugehörigen App für das Smartphone bietet die BasisBibel einen großen Lexikonteil mit Erklärungen. Exemplarisch können wir zu dem Begriff „Dach“ dort folgendes lesen: „Dächer bestanden zur Zeit des Neuen Testaments aus mehreren Lagen Reisig und Putz. Die Häuser selbst waren meist einstöckig. Das meist flache Dach war über eine Außentreppe zugänglich ...“ Gleichzeitig gibt es dort noch ergänzende Bilder und Grafiken.

Vielleicht vermissen Sie in dieser kurzen Aufzählung „Ihre“ Bibel?! Die Liste der auf dem Markt befindlichen Übersetzungen ist lang und wird jährlich länger. Darum: Machen Sie eigene Erfahrungen und probieren Neues aus. Oft ist es dabei hilfreich verschiedene Fassungen desselben Textes zu Wort kommen zu lassen.

*Sven Körber, Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der EKvW*





### NEUES VOM WITTENSEE

Kennen Sie eigentlich unsere 20%-Klausel? Wenn nicht, wäre das schade. Denn dann wüssten Sie nicht, dass wir seit langem allen Freizeitgruppen der Gemeinschaften am Ende der jeweiligen Freizeit 20 Prozent der üblichen Rechnungssumme zurückgeben... Wenn Sie jetzt denken, dass die Freizeit dann ja um diese 20 Prozent von vornherein für jeden Einzelnen günstiger kalkuliert werden könnte, liegen Sie vollkommen richtig! Das ist der Sinn der ganzen Aktion! Denn wir wünschen uns, dass unsere enge Verbundenheit mit den Gemeinschaften nicht nur durch unsere Mitglieder und Ehemaligen, die Ehrenamtlichen-Aktionen, den Wittenseetag, die vielen Begegnungen hier und da und im guten Miteinander während der Freizeiten bei uns zum Ausdruck kommt, sondern sich auch für jeden einzelnen Freizeitteilnehmer direkt auswirkt. Und wenn besagter Teilnehmer das weiß – umso besser, oder?

#### Herzlich willkommen am Wittensee!

*Eberhard und Beate Schubert,  
Heimleiter-Ehepaar des EBZ Wittensee*



### VG-NACHRICHTEN



*Gunter Krahe, Stefan Labusch,  
Damaris Dauskardt und Sara Kreißig*

- ✓ **Neuer Vorsitzender und Stellvertreter im VG**  
Die Mitgliederversammlung am 4. Mai hat Gunter Krahe (Neumünster) zum neuen Vorsitzenden, Stefan Labusch (Barmstedt) zu seinem Stellvertreter gewählt. Wir danken beiden für ihre Bereitschaft sehr herzlich und wünschen Ihnen für ihre neuen Aufgaben viel Kraft, Freude und Gottes reichen Segen! Der Schriftführerposten ist derzeit vakant. Das zeigt an, dass diese Wahl befristet ist, bis wir eine neue Vorsitzendenperson gefunden haben. Der Findungskreis ist weiterhin aktiv. Außerdem hat der Vorstand zwei Personen als Beisitzer nominiert: Damaris Dauskardt (Elmsborn) und Sara Kreißig (Lübeck) arbeiten im Vorstand mit, um diese Arbeit kennenzulernen und ggfls. konkrete Aufgaben zu übernehmen.
- ✓ **VG-UPGRADE**  
Mit 140 Teilnehmern aus dem VG haben wir den Gnadauer Zukunftskongress II UPGRADE vom 21.-24. März in Willingen besucht. Ein überwältigendes Programm, das wir erlebt haben – von dem Vieles unter [www.upgrade-2019.de](http://www.upgrade-2019.de) angehört und angesehen werden kann. Viele Eindrücke haben wir mitgebracht. Setzen Sie sich in Ihren Gemeinschaften zusammen, um von den vielen Anregungen das bei sich umzusetzen, was hilfreich und notwendig ist. Vieles davon wird die Inhalte unterstützen, die wir in unserer Arbeitshilfe „VG-Perspektiventwicklung“ bearbeitet haben. Alles zusammen soll das VG-UPGRADE ergeben.
- ✓ **Fünf-Jahresaufgabe der Evangelisation geht weiter**  
Die erste Phase haben wir mit der Frühjahrstagung begonnen. „KOMM – zu JESUS!“, um von JESUS neu begeistert zu sein! Eine vierteilige Predigtreihe nach den Sommerferien in allen Gemeinschaften soll dieses Anliegen unterstützen und für uns persönlich werden lassen.
- ✓ **Vaterherzschulung 2021**  
Für 2021 planen wir eine vierteilige Vaterherzschulung. Diese gibt Möglichkeit, Gott als dem Vater im Himmel persönlich zu begegnen und auf versöhnende, befreiende, heilende Art und Weise mit ihm in Verbindung zu kommen. Die Termine dafür geben wir bald bekannt!

✓ **Israelreise 2022**

In den Osterferien 2022 überlegen wir, eine Israelreise anzubieten. Haben Sie Interesse? Das Land der Bibel – Israel, Palästina und Jordanien – kennenzulernen, die Bibel mit neuen Augen zu lesen und Kontakte mit messianischen Juden, mit arabischen und palästinensischen Christen zu erleben. Nach den Sommerferien starten wir eine Interessentenumfrage, ob solch eine Reise zustande kommen kann.

✓ **Ein persönliches DANKE**

Im Juli endet die Zeit, in der meine Frau Ute und ich mit zwei verschiedenen Wohnsitzen – in Bochum und Süderbrarup – gelebt haben. Die Schulzeit unserer Kinder ist vorüber, so dass wir jetzt gemeinsam in Süderbrarup wohnen und leben. Wir danken Ihnen und Euch alle für Eure liebevolle Unterstützung und Begleitung, vor allem für alle Gebete, die uns geholfen haben, die Zeit gut durchzustehen.

*Michael Stahl, Inspektor*



**Der Arbeitskreis Verkündigung stellt sich vor**

„Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.“ (1. Joh 1,3) So kann man zusammenfassen, worum es in der Bibel geht. Und genauso lässt sich beschreiben, was wir als Gemeinschaften in der Evangelischen Kirche wollen.

Die ehrenamtlich Verkündigenden sind dabei unser größter Schatz, denn sie sind zahlreich, kommen in vielen Lebensbereichen herum – und wenn sie von der Bibel reden, stehen sie nicht im Verdacht, dies nur wegen ihres Berufs zu tun.

Der Arbeitskreis Verkündigung unterstützt sehr gern die Leute, die mehr über die Bibel und ihre Auslegung wissen wollen, damit sie kompetent Auskunft geben können. Dazu machen wir – der Inspektor Michael Stahl, der EC-Referent Thomas Seeger und die Prediger Michael Lohrer und Sebastian Bublies – vor allem zwei Angebote: Einmal im Jahr gibt es das BibleCamp und die Kurzbibelschule auf Röm, wo man einzelne Bücher der Bibel intensiv kennen lernen kann. Außerdem werden dort theologische Themen für den Gemeindealltag vorgestellt. Und zweimal jährlich reisen wir mit der Bibelwerkstatt durchs Land: Im Lauf eines Tages vermitteln wir darin Ideen, Methoden und Hilfen,

wie man zu einem Bibeltext eine Andacht, ein Bibelgespräch oder eine Predigt vorbereiten kann. In diesem Sinn: **Herzlich willkommen zur Bibelwerkstatt am 16. November in Südholstein!**

*Sebastian Bublies*



GEBURT



NEUE MITGLIEDER



VERLOBUNG



IN DIE EWIGKEIT ABGERUFEN



SILBERHOCHZEIT







## Was nun, liebe Leser?

Die Bibel stellt Fragen an ihre Leser.

Kommen Sie mit sich und anderen ins Gespräch...

Musst du deine Bibel manchmal suchen?

Liest du deine Bibel als Buch oder hast du eine App auf dem Handy?

Was fällt dir auf, wenn du andere Menschen beim Bibel lesen beobachtest?

In welcher Haltung liest du die Bibel? Sitzend, liegend, im Vorbeigehen, Kniend?

Schreibst du Kommentare in deine Bibel?

Spielt Moral eine Rolle?

Welche Geschichte hat dich als Kind besonders fasziniert und vor welcher Geschichte hast du dich gegrußelt?

Hast du schon mal Blumen in deiner Bibel gepresst?

Hat deine Bibel Kaffeeflecken?

Verschenkst du manchmal Bibeln?

Liest du deine Bibel auch in der Öffentlichkeit?

Kennst du das erste und das letzte Wort der Bibel?

Empfindest du Freude beim Bibel lesen?

Würde dir das Neue Testament als Christ reichen?

Spielt das Judentum in deinem Leben eine Rolle?

An welcher biblischen Geschichte hättest du gern teilgenommen?

Hast du eher historische Bilder vor Augen oder zeitgenössische Bilder, wenn du die Bibel liest?

Hast du eine Hörbibel?

Liest du nur eine Übersetzung oder hast du mehrere zur Verfügung?

Vermisst du deine Bibel, wenn du sie mal vergessen hast?

Bist du neugierig?

Spielen Reue, Buße und Scham beim Bibel lesen eine Rolle?

Ist die Bibel für dich eher Anspruch oder Zuspruch?

Auf welche Geschichten, Bücher oder Passagen der Bibel könntest du verzichten?

Was kannst du auswendig?

Schlägst du deine Bibel immer von der Mitte her auf?

Spielt das Wort Gnade im Alten Testament für dich eine Rolle?

Was heißt für dich Bibeltreue?

Versorgst du dich mit historischem Hintergrundwissen?

Hast du Angst vor Irrlehre?

Steht in deiner ersten Bibel eine Widmung?

Bist du manchmal gelangweilt?

Lügst du manchmal, wenn es um Bibel lesen geht?

Belächeln dich deine Kinder/Freunde/Eltern, weil du in der Bibel liest?

Hast du mit deinen Kindern in der Bibel gelesen oder die biblischen Geschichten erzählt?

Redest du eher über Gott oder über Jesus?

Hast du beim Bibel lesen schon mal geweint?

Vergisst du manchmal die Zeit beim Bibel lesen?

Bist du beim Bibel lesen manchmal erschrocken?

Hängt in deiner Küche ein Bibelvers?

Erinnerst du dich an deinen Taufvers?

Stört es dich, wenn deine Bibel Abnutzungserscheinungen hat?

Kennst du Eutychos?

Klammerst du dich in schwierigen Zeiten an einen bestimmten Vers?

Liebst du deine Bibel?

In diesem Sinne.

Petra Bandemer-Thiesen, Süderbrarup